



Jahresbericht 2013

Förderverein
für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Stiftung
kinder- und familienfreundliches Melsungen



Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Förderer,

im Mittelpunkt unserer Förderung steht das Thema Bildung, denn der Zugang zu Bildung ist die Grundlage für soziale Gerechtigkeit. Wer einen Schulabschluss erreicht, hat die Chance auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz. Es muss sichergestellt werden, dass Kinder an ihren Fähigkeiten gemessen werden und nicht an ihrer Herkunft.

Dies ist ein Ziel mit hohem Anspruch.

Der wesentliche Baustein für die Erreichung dieser Zielvorgabe ist die enge Zusammenarbeit mit den Institutionen, die sich täglich mit Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen. Sie wissen genau welche Maßnahmen notwendig sind, um Kinder und Jugendliche zu fördern, um Eltern in diesen Entwicklungsprozess einzubinden.

Die Projekte, die zur Umsetzung der Maßnahmen gestartet werden, müssen langfristig angelegt sein. Dazu benötigen die Institutionen Finanzmittel, die diese langfristige Fördermöglichkeit sicherstellen.

Durch die umfangreichen Erträge aus dem Stiftungskapital, die Mitgliedsbeiträge und die projektgebundenen Spenden ist der Förderverein in der Lage, diese nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.

Allen Spendern, Förderern und Mitgliedern danken wir herzlich für das in unsere Arbeit gesetzte Vertrauen.

Über Ziele, Inhalte und Akteure im Jahr 2013 wird in diesem Heft berichtet, denn wir wollen deutlich machen, wie wichtig die Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien in Melsungen und den Ortsteilen ist.

Für die Bürgerstiftung:

Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun · Ilona Braun · Markus Boucsein · Karl-Heinz Dietzel · Frank Heinemann · Dr. Renate Mahler-Heckmann
Ingo Lange · Isolde Posch · Dr. Petra Rauch · Albin Schicker · Rudolf Schulze · Helmut Stoffers · Andrea Taylor · Volker Wagner · Karl Wetekam

Für den Förderverein:

Markus Boucsein · Ilona Braun · Stefan Kördel · Karin Plötz-Hesse · Bernd Engelhardt · Manuela Wacker · Martin Gille · Anke Kothe
Gerhard Peter · Elisabeth Rose-Hassel · Volker Wiegand

Jahresrückblick 2013

Januar

- Jahresplanung für 2013
- Kinderuni zum Thema „Mit Wasserrucksack PAUL Leben retten“
- Antragsschluss für die Förderprojekte 2013

Februar

- Kinderuni zum Thema „Wenn die Luft in ihrem Element ist: Schokokuss, Pfiffikus und Luftikus“
- Folgeantrag Familienzentrum
- Kältischer Abend – Lokale Agenda-Freilichtbühne

März

- Klausurtagung zur Vergabe der Fördermittel 2013
- Tageseltern treffen sich regelmäßig in den Räumen des Familienbüros
- „Job-Café“ – ein regelmäßiges Angebot der Starthilfe Schwalm-Eder für allein Erziehende im Familienbüro in Kooperation mit dem Übergangsbüro Schule/Beruf
- Jahreshauptversammlung mit Wahl
- Start für die Ausbildung der Lehrer im Projekt „Primacanta“
- Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, besucht die Bürgerstiftung Melsungen (Projekt gemeinsame Ferienbetreuung der drei Grundschulen) und nimmt dabei offiziell die Auslobung des Bürgerstiftungs-Preises 2013 der Nationalen Stadtentwicklungspolitik vor



Die Vorlesung der Kinderuni im Januar „Mit Wasserrucksack PAUL Leben retten“ demonstrierte nicht nur anschaulich die Funktionsweise von PAUL sondern auch wie wichtig PAUL für viele Menschen in bestimmten Regionen unserer Erde ist.



„Wenn die Luft in ihrem Element ist ...“ war das Thema der Kinderuni im Februar. Spannende Experimente zum Bereich Luft und Gase fesselten die jungen „Studenten“.



Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, nahm in der Schlothschule die Auslobung des Bürgerstiftungs-Preises 2013 vor und informierte sich dabei über das Projekt „gemeinsame Ferienbetreuung der drei Grundschulen“.

Jahresrückblick 2013

April

- Newsletter
- Anerkennung und Förderung als Familienzentrum wird durch das Land Hessen um ein weiteres Jahr verlängert

Mai

- Vorbereitungstreffen zur Evaluation der Sprachförderung in den Kindertagesstätten
- Kooperationstreffen der Hessischen Familienzentren in Frankfurt

Juni

- Start der Fortbildung im Projekt PRIMACANTA
- Stand der Ehrenamtsagentur auf dem Hessentag
- Offizielle Übergabe „Schild Familienzentrum“ durch MdL Mark Weinmeister
- Info-Veranstaltung für Tagesmütter in den Räumen des Familienbüros

Juli

- Aufführung „Das Tagebuch der Anne Frank“ – Stolperstein-Initiative Melsungen
- Einweihung „Snoezelenraum“ Fuldatalschule
- Veranstaltung „Bewegung Kunterbunt“ integratives Bewegungsangebot im Rahmen des „Melsunger Sommers“



Förderer und Spender, die sich für den Förderverein und die Stiftung engagiert hatten, wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung im März geehrt.



Gelungener Start für die Ausbildung der Lehrer im Projekt „Primacanta“. Die große Begeisterung und den Enthusiasmus für dieses Projekt konnte man spüren.



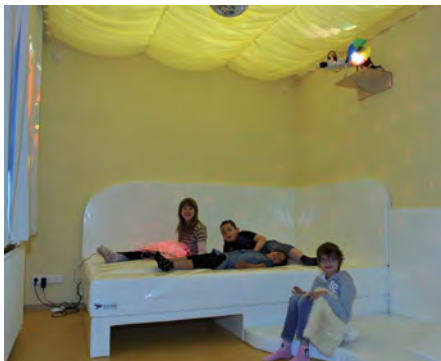
Feierliche und offizielle Übergabe des Schildes „Familienzentrum“ durch MdL Mark Weinmeister an den Vorsitzenden des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen Markus Boucsein.

Jahresrückblick 2013



Der erste Newsletter im Jahr 2013 wurde im April versendet.

Beeindruckende Aufführung im Juli in der Melstunger Stadtkirche: „Das Tagebuch der Anne Frank“ – eine Inszenierung im Rahmen der 63. Bad Hersfelder Festspiele mit einer grandios spielenden Hauptdarstellerin Maddalena Hirschal.



Einweihung und Eröffnung des „Snoezelenraums“ in der Fuldatschule. Hier kommen die Kinder zur Ruhe, tanken für den Unterricht neue Energie und lernen durch Elemente der basalen Förderung. Viele sind einfach entspannt und glücklich, wenn sie eine Runde „gesnoezelt“ haben ...

Jahresrückblick 2013

August

- Abschluss-Veranstaltung „Melsunger Sommer“ auf dem Marktplatz
- Stand auf dem Weinfest

September

- Kooperationstreffen der Familienzentren im Schwalm-Eder-Kreis
- Veranstaltung zum Weltkindertag
- Haussammlung bis zum 10. Oktober

Oktober

- Elternforum zum Thema Pubertät
- Dankesfest für die Haussammler/innen

November

- Fortbildung für Lesepaten/innen
- Catering bei den Melsunger Kabaretttagen
- Elternforum „Kraftakt Familie“
- Kooperationstreffen für Jugendarbeit, Schulen und Vereine in Melsungen
- Bekanntgabe der Förderschwerpunkte 2014
- „Das langgestreckte Wunder“ – generationenübergreifend lesen, spielen, zuhören und malen – Stadtbücherei Melsungen

Dezember

- Elternforum „Wie vermittele ich Kindern Medienkompetenz?“
- Arbeitsgruppe zur Aktualisierung der Website
- Teilnahme am Arbeitskreis „Frühe Hilfen im Schwalm-Eder-Kreis“, Homberg
- Newsletter
- Evaluation der Sprachförderung in den Melsunger Kindergärten



Wie jedes Jahr: „Ein cooles Fest für alle!“ – 2013 fand der Event auf dem Marktplatz statt ...



Jahresrückblick 2013



Das überaus engagierte freundliche „Fachpersonal“ war mit Sicherheit einer der Hauptgründe für den regen Besuch am Stand auf dem Weinfest.



Weltkindertag: Ein herzlicher Dank geht an den Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank Hessen e.V. – insbesondere Frau Andrea Hruby – der die Aufführungen in dem Märchentheaterzelt und den Auftritt von Herrn Müller mit seiner Gitarre ermöglicht hat.

Jahresrückblick 2013



Großes Dankesfest für alle Sammlerinnen und Sammler



Wer brauch da noch Kabarett auf der Bühne? Das Fördervereins-Catering-Ensemble kann da locker mithalten ...

Förderprojekte 2013

Bewegungsförderung

Freiwilliges soziales Jahr im Sport

– mehr Bewegung für Kinder und Jugendliche

Beteiligte: Melsunger Turngemeinde, Jugendtreff, Kindertagesstätten, Schulen, SG 09 Kirchhof, Sportpflege des Schwalm-Eder-Kreises, Sportkreis Fulda-Eder



Immer ganz hart am Ball: die „FSJler“

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

– Zusammenarbeit der

Jugendabteilungen im Fußball

Beteiligte: Melsunger FV 08, TSV Obermelsungen, TSV Röhrenfurth, FTSV Kehrenbach u. Günsterode, TSV Schwarzenberg, Jugendtreff, Kindertagesstätten und Schulen, Sportpflege des SEK

Spaß haben, ohne jemanden zu schaden

– Parkourworkshop und

Skatergruppe

Beteiligte: Jugendtreff, Stadtjugendpflege, Parkour-Kassel-Team, Sportvereine

Integratives Bewegungsangebot für behinderte und nicht behinderte Kinder

Beteiligte: Kinder- und Familienbeauftragte, Ambulanter Fachdienst AKGG, Kindertagesstätten und Schulen, Therapeuten, Verein Bewegungen-Spielen-Lernen

Bewegungsspiele im Rahmen der pädagogischen Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Röhrenfurth

Beteiligte: Wolfgang-Fleischert-Schule Röhrenfurth

Naturnaher Spielplatz in Kirchhof

Beteiligte: Elterninitiative Kirchhof

Workshop Tanz und Bewegung

– Koordination und Teamarbeit fördern

Beteiligte: Show und Tanzcorps Dance Devils Melsungen e.V., Melsunger Turngemeinde Sparte Handball

Krabbeln und Turnen – Angebote für die Kleinsten in Günsterode

Beteiligte: TSV 1980 Günsterode



Zwar als Stadtteil am weitesten von Melsungen entfernt – beim Engagement für Kids aber ganz nah am Geschehen: Günsterode

Förderung durch Musik

Primacanta an Fulda und Eder

– Jedem Kind seine Stimme

Beteiligte: Kreissparkasse Schwalm-Eder Melsungen, Sparkassenstiftung der Kreissparkasse Schwalm-Eder für den Altkreis Melsungen, Grundschule am Schloth, Christian-Bitter-Schule und weitere Grundschulen im SEK, Crespo Foundation, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (HfMDK)

„Classics for Kids“

– Fortsetzung der

Konzertreihe für Grundschul Kinder

Beteiligte: ev. Kantorei Melsungen, Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Fuldatalschule

Melsunger Kinder singen und

Musizieren

– das Kindermusical

„Gerempel im Tempel“

Beteiligte: Kinderchor der ev. Kirchengemeinde, ev. Kirchengemeinde

Musikalischer Kindergarten

– musikalische Früherziehung durch ausgebildete Musikpädagogen

Beteiligte: Städt. KiTa „Am Schloth“, Städt. KiTa „Kasseler Straße“, Musikschule Schwalm-Eder-Nord, Verein pro Concerto, VR-Bank Schwalm-Eder

Förderung durch Musik und

Klangerfahrungen

– das Projekt ist Teil der Sprachförderung

Beteiligte: Städt. Kindergarten Bachfeld, KiMBA e.V., Verein pro Concerto

Förderprojekte 2013



„Musikalischer Kindergarten“ ein Projekt zur musikalischen Früherziehung in den städtischen Kindergärten „Am Schloth“ und „Kasseler Straße“

Musikids – Musik lernen und verstehen
Beteiligte: Wolfgang-Fleischert-Schule Röhrenfurth, Kindergarten Röhrenfurth

„**Busrockers**“ – Jugendliche mit und ohne Behinderung musizieren gemeinsam
Beteiligte: Ambulanter Fachdienst AKGG, Harmonie Musik Melsungen, Mark Prang Band

Unterstützung im Ehrenamt

Weiterbildung in der Kinder- und Jugendarbeit

Beteiligte: ev. Jugend Melsunger Land, Grundschulen, Gesamtschule Melsungen, ev. Jugend im Kirchenkreis

Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten übernehmen

Verantwortung – Ausbildung zum Teamer für die Ferienspiele und Erwerb der Jugendgruppen-Leiter-Card (Juleica)

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., KJG- Spielschulungs- Team, Pro Impuls Erlebnis-Pädagogen und Team-schulung, DRK, Rechtshilfe-Teamer



Wieder gut besucht und ein voller Erfolg: die Teamer-Schulung der Haspel.

„**Uns schickt der Himmel**“ – 72-Stunden Aktion des BDKJ – Schulhofgestaltung der Grundschule am Schloth

Beteiligte: Schule am Schloth, kath. Kirchengemeinde, Agentur mp2

Ehrenamtliche Patenschaften für Familien in Melsungen – bürgernahe Nachbarschaftshilfe

Beteiligte: Ambulante Jugendhilfe AKGG, Kindertagesstätten und Schulen, Jugendamt, Familienhebamme, Seniorenbeauftragte, Kinder- und Familienbeauftragte

Vorsorge und Gesundheit

Gesundheitsvorsorge für Kinder und Familienhebamme – Neue Wege in der Gesundheitsförderung

Beteiligte: BKK B. Braun Melsungen AG, Hebammenpraxis Ernie Hewig

Ausbau des Betreuungsangebots am Nachmittag für Kinder mit starker Einschränkung ihrer Bewegungsmöglichkeit durch Entspannung und Wohlbefinden in einem Raum mit besonderer Ausstattung

Beteiligte: Fuldata- Schule, Aktion für behinderte Menschen Schwalm-Eder, Hans Magiera-Stiftung, Agentur mp2

„Kick ohne Drogen“ –

Präventionsprojekt für Jugendliche im Alter von 15-18 Jahren des Melsunger Jugendtreffs

Förderung von Bildung

„**Die Biber-Bande**“ – Natur- und Umweltschutzgruppe für Kinder und Jugendliche in Melsungen
Beteiligte: NABU Schwalm- Eder,

Förderprojekte 2013

Grundschule am Schloth, Wolfgang-Fleischert-Schule in Röhrenfurth, Radko Stöckl-Schule, Umweltberater der Stadt Melsungen

Circus Phantasia – Einblicke in die Zirkuswelt – Talente und Fähigkeiten entdecken

Beteiligte: Christian-Bitter-Schule, Schule am Schloth, Verein Schule PLUS e.V., Circus Phantasia GmbH alle Kindertagesstätten in Melsungen, Stadt Melsungen



Pädagogische Hausaufgabenhilfe der AWO – Förderung und Unterstützung von Schulkindern
Beteiligte: AWO Kreisverband Schwalmstadt-Eder e.V., Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Gesamtschule

Lerntreff – Hausaufgabenbetreuung in den Räumen des Melsunger Jugendtreffs

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Stadtjugendpflege, Schulen

Lesetreff – Literaturangebote im Melsunger Jugendtreff, die Schulkinder und Jugendliche interessieren
Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V.

Spurensuche – aus der Geschichte für Europa lernen / Bilaterales EU-Projekt in Kooperation mit dem Ministère de l'éducation nationale
Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, deutsch-französisches Jugendwerk, Jugendbegegnungsstätte Albert Schweizer in Niederbronn-les-Bains (Frankreich), Collège Françoise Dolto in Reichshoffen (Frankreich)

Bau eines Windrades – ein Projekt der Radko Stöckl-Schule in Zusammenarbeit mit den Grundschulen in Melsungen

Hilfe und Beratung

Initiative KRASS – Übergangsbüro Schule-Beruf – Unterstützung Jugendlicher bei der Berufsfindung
Beteiligte: Ambulanter Fachdienst AKGG, Schulen, ehrenamtliche Mentoren, B. Braun Melsungen AG, IHK Kassel, Radko Stöckl-Schule

„Wir nehmen Ihre Kritik ernst“ – konstruktive Konfliktberatung in Melsunger Bildungseinrichtungen
Beteiligte: Gesamtschule Melsungen in Zusammenarbeit mit allen Melsunger Bildungseinrichtungen

Kulturdolmetscher – Stärkung der Vertrauensbasis zwischen Familien mit Migrationshintergrund und den Schulen
Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, Ambulanter Fachdienst AKGG, Schulen

Müttercafé – Treffpunkt für junge Mütter mit ihren Kleinkindern zum Erfahrungsaustausch und Spielen mit den Kindern
Beteiligte: Kinder- und Familienbeauftragte, Ambulanter Fachdienst AKGG, Familienhebamme, Familienpatinnen



Das Müttercafé – ein beliebter Treffpunkt“



Förderprojekte 2013

Hilfe zur Selbsthilfe – individuelle Begleitung, Beratung und Unterstützung für Familien mit Migrationshintergrund und Familien in sozial schwierigen Lebenssituationen
Beteiligte: ev. Kindertagesstätte Lutherhaus, Grundschulen, Therapeuten

Überwinden von Sprachbarrieren

Sprachunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit Sprachdefiziten, um die Sprachkompetenz zu stärken

Beteiligte: ev. Kindertagesstätte Lutherhaus, städt. Kindergarten „Kasseler Straße“, Städt. Kita „Am Schloth“

Stärkung der Sprachkompetenz

Beteiligte: Städt. Kindergarten Bachfeld, Christian-Bitter-Schule, Lesepaten

Sprachförderung für Eltern mit Migrationshintergrund

Beteiligte: Kindergarten Bachfeld, Förderverein des Kindergartens Bachfeld Kimba e.V.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Ferienpass-Aktion des Melsunger Jugendtreffs – Erstellung und Koordination eines Ferienprogramms für Kinder und Jugendliche in Melsungen



Sprachförderung – ein sehr wichtiges Projekt, welches über Jahre erfolgreich arbeitet.

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Druckerei Horn, Vereine und Verbände der Stadt Melsungen, Stadtjugendpflege, Schulen, ortsansässige Firmen

Ferienaktionen des Melsunger Jugendtreffs – Theater- und Museumsbesuche, Zeltfreizeit, Besuch Kletterzentrum in den Oster-, Sommer- und Herbstferien

Melly Town 3-Film – und Musikprojekt in den Oster- oder Herbstferien für Jugendl. ab 14 Jahren
Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Stadtjugendpflege, 2 Filmteamer

Ferienaktion der kath. Kirchengemeinde Mariae Himmelfahrt – Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche

Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche der ev. Jugend Melsungen Land – Hüttendorf, Freizeiten, Fahrten

Ferienaktionen der ev. Jugend Melsungen Stadt – Segelfreizeit für Jugendliche, Familienfreizeit

Musizieren in den Sommerferien – ein Projekt für junge und ältere Musiker
Beteiligte: HarmonieMusik Melsungen e.V., Landesmusikjugend Hessen e.V., Ambulanter Fachdienst AKGG Melsungen,

Gemeinsame Ferienbetreuung für Schulkinder der drei Melsunger Grundschulen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien
Beteiligte: Schule PLUS, Kinderverein Röhrenfurth, Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Wolfgang-Fleischert-Schule

„Reise um die Welt“ – Ferienspiele in Röhrenfurth in den Sommerferien

Initiative KRASS

Die Wahl einer geeigneten Berufsausbildung ist für jede Schülerin und jeden Schüler eine Entscheidung mit einer sehr großen Tragweite. Die Erfahrungen, die die Jugendlichen am Anfang ihrer Berufsbiografie machen, sind grundlegend und prägend für die Entwicklung ihrer Einstellung zur Arbeit und ihrer weiteren Bereitschaft und Fähigkeit zum lebensbegleitendem Lernen.

Mangelnde Ausbildungsreife und nicht ausreichende Kenntnisse und Ideen bzgl. der Berufs- und Arbeitswelt bedingen für viele jungen Menschen einen nur sehr holprigen Einstieg in das Berufsleben. Nicht selten gelingt es gar nicht.

Übergangsentscheidungen sind individuelle Entscheidungen, die die Schülerinnen und Schüler aller Schulformen zu unterschiedlichen Zeitpunkten treffen sowie individuell von Schule, Eltern und Betrieben begleitet und flankiert werden müssen.

Die Initiative K.R.A.S.S. beinhaltet seit mehr als sechs Jahren vielfältige Formen und weiterentwickelte Maßnahmen der individuellen Unterstützung, Begleitung und Förderung junger Menschen. Im Zentrum der interdisziplinären Arbeit steht der einzelne Jugendliche mit der Frage nach seinen Zukunftsperspektiven und der Vorbereitung auf seine Berufswahlentscheidung.

Ein Garant für die erfolgreiche und engagierte Arbeit ist ein gut und regional verankertes Netzwerk der Bildungsmarkt-Akteure. Das Netzwerk bietet beste und nachhaltige Voraussetzungen für die erfolgreiche Rekrutierung von Fachkräften, trotz der demografisch bedingten rückläufigen Entwicklung der Schülerzahlen im Schwalm-Eder-Kreis.

In 2013 suchten über 90 junge Menschen den Kontakt zum Übergangsbüro. Ein Drittel von ihnen knüpften den Kontakt über Lehrkräfte regionaler Schulen sowie Nachbarn und Eltern.

Für 53 Schülerinnen und Schüler mündete das erste Treffen in einen weiterführenden individuellen Beratungsprozess im Sinne der Berufsfindung, der Überprüfung von Bewerbungsunterlagen z. B. Anschreiben, Lebenslauf, etc. sowie der Herstellung von Kontakten zu Behörden, Betrieben und Einrichtungen.

Dank der unermüdlichen und engagierten Mitarbeit der ehrenamtlichen Mentoren haben 44 junge Menschen eine Ausbildung erfolgreich begonnen. Von sechs jungen Menschen, die sich für das Initiativprogramm PerspektivePLUS beworben haben, konnten drei von ihnen im Rahmen der Nachvermittlung noch eine Ausbildung in Handwerksbetrieben beginnen. Ein großer Teil der beratenen Schülerinnen und Schüler entschied sich für einen weiterführenden Schulbesuch.

Im zurückliegenden Jahr gehörte es mit zu einen der wichtigsten Aufgaben des Übergangsbüros, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über wesentliche Veränderungen des regionalen Ausbildungsmarktes zu informieren. So kann festgestellt werden, dass junge Menschen mit einem guten Hauptschulabschluss wieder bessere Aussichten auf einen Ausbildungsplatz haben. Mittlerweile finden sich in den regionalen Jobbörsen für Hauptschüler/innen deutlich mehr freie Ausbildungsplatzangebote wie z. B. in Bereichen der Mechatronik oder der Verwaltung als in den Jahren zuvor.

Die Jugendlichen für Praktika in ihren Wunschberufen zu interessieren und im Falle der Durchführung solcher Praktika, auf eine individuelle gute Ausführung zu achten und diese zu fördern, war ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit des Übergangsbüros.

An dieser Stelle wollen wir uns ausdrücklich bei den Unternehmen bedanken, die Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt haben und bei allen ehrenamtlichen Mentoren, die ihre Arbeit mit den jungen Menschen, auch wenn sie nicht immer ganz einfach ist,

immer wieder motiviert und mit viel Zuversicht und Verständnis ausüben.

Ein Thema, das uns auch in 2013 intensiv begleitet und herausgefordert hat, ist die mangelnde Ausbildungsreife der jungen Leute. Dabei kann resümiert werden, dass dieses Phänomen uns nicht nur bei den Jugendlichen bis 16 Jahre beschäftigt, sondern zunehmend auch in der Zusammenarbeit mit den 16- bis 18-jährigen Ausbildungssuchenden. Hier müssen wir uns regelhaft in Geduld üben, da sich dieses Problem meist nur über die Zeit löst.

Im November 2013 lud das Übergangsbüro Lehrkräfte für Arbeitslehre der Gesamtschule Melsungen, Klassen 8 bis 10 (Hauptschüler) zu einem Erfahrungsaustausch ein.

Es wurde vereinbart, dass sich im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts die Schülerinnen und Schüler ab Ende November an zwei Tagen in der Woche im Übergangsbüro mit der Erarbeitung von Möglichkeiten zum Übergang Schule und Beruf, der eigenen Motivation sowie den Chancen auf einen Ausbildungsplatz befassen. Die Zusammenarbeit ist erfolgreich gestartet und wird gemäß den OloV-Qualitätsstandards im Berufswahlpass dokumentiert.

Ein Fazit unserer über sechsjährigen Arbeit ist, die Ausbildungsfähigkeit und Motivation aller Jugendlichen in der Schule breitflächig zu verbessern:

Betriebliche Praxis muss Lerninhalt in den Schulen sein, Jugendliche müssen ihre Potenziale im breiten Spektrum der Ausbildungsberufe entdecken und insbesondere schulschwache Jugendliche müssen bei Bedarf individuell durch das Übergangsbüro unter anderem mit der Initiative K.R.A.S.S. begleitet werden.

Kay-Henric Engel

Familienhebamme

Betreuungsüberblick

- 5 junge allein erziehende Mütter unter 23 Jahren
- 1 schwer erkrankte Mutter
- 2 Familien mit Down Syndrom-Kindern
- 1 Familie mit Migrationshintergrund

In diesem Jahr hatte ich viele allein erziehende junge Mütter. Sie brauchten Unterstützung im täglichen Umgang mit den Kindern. In Krankheitsfällen der Kinder sowie in kritischen Situationen war ich oft die erste Ansprechpartnerin. Zwei der Familien bekamen zusätzliche sozialpädagogische Hilfe. Somit war die schwierige Arbeit auf mehreren Schultern verteilt. Die Zusammenarbeit und der Austausch klappten gut. Die Mutter, die selbst sehr krank war, wurde zusätzlich vom Mütternotdienst betreut. Ich hatte wieder zwei Kinder mit Down Syndrom. Das erste Kind wurde im Januar geboren, das zweite im August. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entwickelten sich beide prächtig. Die letzte Familie stammt aus Somalia und lebt seit kurzem in Melsungen. Die Eltern sind sehr bemüht sich zu integrieren und deutsch zu lernen.

Das Angebot des Müttercafés wird von einigen Familien regelmäßig angenommen.

Ernie Hewig, Familienhebamme

Die Familienhebamme wird unterstützt von der BKK B. Braun Melsungen AG

B | BRAUN
SHARING EXPERTISE



Primacanta

Nach mehr als einjähriger Vorbereitung konnte „Primacanta an Fulda und Eder – Jedem Kind seine Stimme“ im Sommer 2013 konkret beginnen.

Im Juni fand die zweitägige Einführungsfortbildung im Kinder- und Familienbüro statt, bei der insgesamt 15 Lehrkräften der zehn teilnehmenden Grundschulen ein Überblick über das Konzept und die Methoden des Aufbauenden Musikunterrichts vermittelt wurde. Seit Schuljahresbeginn integrieren nun die Lehrkräfte dieses Konzept in ihren Musikunterricht an den jeweiligen Schulen. Bei den weiteren beiden Fortbildungstagen (Themen-Meetings) im September und November ging es um die Umsetzung des Konzepts Schritt für Schritt, so dass die Lehrkräfte ihr erweitertes Wissen und Können zeitnah im Unterricht einsetzen konnten.

Zur individuellen Beratung und Begleitung wurde jede Lehrkraft zwei Mal in der Schule von einem Coach aus unserem Projektteam besucht.

Das Projektteam besuchte 2013 fünf Fortbildungstage bei Primacanta Frankfurt, um dort in tiefer gehenden Inhalten und umfassenderen Kompetenzen geschult zu werden.

Erste Erfolge in der Umsetzung des Projekts waren bei der ersten großen Singveranstaltung unseres Projekts zu hören:


Zum Festakt „175 Jahre Sparkasse Schwalm Eder“ im November kamen 350 Schülerinnen und Schüler zum gemeinsamen Singen zusammen. Nach nur einer gemeinsamen Probe war der Auftritt in der Melsunger Kulturfabrik für alle Beteiligten ein spannendes und gelungenes Erlebnis, das nicht nur die Kinder nachhaltig beeindruckt und motiviert hat.



V. l. n. r.: Sebastian Schilling, Ruth Eckhardt, Agnes Dürr, Annette Fraatz und Annika Obach

Sebastian Schilling

 Sparkassenstiftung der
Kreissparkasse Schwalm-Eder
für den Altkreis Melsungen

 Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

Seit 2012 erhält der Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V. Fördermittel aus dem Landesprogramm „Familienzentren in Hessen“ vom hessischen Sozialministerium.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Vernetzung der verschiedenen Träger und Einrichtungen, der Ausbau von Kooperationen sowie die Unterstützung von bedarfsgerechten Projekten in den Einrichtungen. So werden stadtweit und bedürfnisgerecht Angebote geschaffen, die am direkten Lebensalltag der Familien ansetzen und eine breite Nutzung ermöglichen.

Zentrale Anlaufstelle ist das Kinder- und Familienbüro. Gefördert werden in diesem Rahmen unter anderem die folgenden Projekte:

Workshop Nachmittagsbetreuung in Melsungen

Workshop zum Thema „Ganztagschule und Jugendarbeit – wie geht das zusammen?“ für Vertreter der Melsunger Schulen, der Kindertagesstätten, der Kirchen und Vereine sowie der Stadtjugendpflege.

Nicht nur beteiligte Organisationen, sondern auch die Zielgruppe, Melsunger Kinder und Jugendliche und deren Familien, profitieren davon.

Lesepaten für Melsungen Vorbereitungsseminar

Im Rahmen einer eintägigen Fortbildung wurde allen, die vorlesen möchten, praxisnah die Möglichkeit geboten,

verschiedene Arten und Techniken des Vorlesens kennenzulernen und zu erproben.

Teilgenommen haben Eltern und Senior/innen, Erzieher/innen, Mitarbeiter/innen in Büchereien, Tagesmütter, Vorleser/innen in Kindergärten und Schulen sowie alle Interessierten, die Spaß am Umgang mit Kindern und Büchern haben.

Gesprächsabende für Eltern zu pädagogischen Themen

- Oktober:
Pubertät: eine schwere Zeit
Referentin: Claudia Zahn (ev. Familienbildungsstätte Kassel)
- November:
Kraftakt Familie – Umgang mit persönlichen Grenzen
Referentin: Claudia Zahn (ev. Familienbildungsstätte Kassel)
- Dezember:
Fernsehen, Spielekonsole, Internet, Handy und Co.
Wie wir unseren Kindern Medienkompetenz vermitteln können
Referent: Holger Paff-Dolonga (Jugend- und Familienberatungsstelle des Schwalm-Eder-Kreises)

Elterncafé

Junge Mütter und Väter treffen sich einmal pro Woche zum Kennenlernen und zum Austausch. Die Familienhebamme und die Kinder- und Familienbeauftragte stehen für Fragen zur Verfügung und spielen, singen und basteln

gemeinsam mit Eltern und Kindern. Dabei werden sie von zwei ehrenamtlichen Familienpatinnen unterstützt.

In Kooperation mit dem städt. Kindergarten Bachfeld und dessen Kooperationspartnern, den Kinderkrippen KiM e.V. und KidS e.V.:

- Bewegungsworkshop für Kinder unter drei Jahren und ihren Müttern/Vätern
- Begleitung und Organisation von /im Ehrenamt

Kochclub

Gesunde Ernährung für die ganze Familie: Kinder kochen mit ihren Eltern
Beteiligte: Schule am Schloth, Fuldatalchule für Lernhilfe, Melsunger Tafel, Staatl. Schulamt, Hessisches Kultusministerium „Schule und Gesundheit“, Umweltbildungszentrum Licherode

Eltern und Kinder kochen in der Schulküche gemeinsam einfache, kindgerechte, gesunde Gerichte unter Anleitung einer Oecotrophologin. Die Teilnehmer kommen aus Grundschulen, Schule für Lernhilfe und aus dem Kundenkreis der Melsunger Tafel.

Job-Café

Wöchentliches Angebot des Job-Center Schwalm-Eder in den Räumen des Familienzentrums.

Karin Plötz-Hesse
Kinder- und Familienbeauftragte

Snoezelen-Raum

Im Sommer 2013 war es soweit – kurz vor Schuljahresende konnten die Schülerinnen und Schüler der Fuldata-Schule (Schulzweig geistige Entwicklung) mit Eltern, Lehrern, Gästen und zahlreichen Sponsoren den Snoezelen-Raum einweihen. Die Hans-Magiera Stiftung, die Aktion für behinderte Menschen, die Sparda-Bank, der Schwalm-Eder-Kreis und der Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen beteiligten sich an den Kosten, so dass ein Raum zur Förderung und Entspannung auch schwererer beeinträchtigter Schülerinnen und Schüler geschaffen werden konnte.

Völlig begeistert waren die Schülerinnen und Schüler, die dreimal pro Woche einen langen Schultag von 7.30-14.30

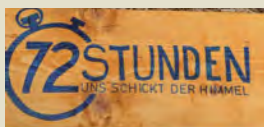
Uhr haben, vom Wasserbett, der Sprudelsäule, den mit kuscheligen Decken ausgelegten Podesten, den bunt leuchtenden Lichtfaserbündeln und dem Farbprojektor. Der Lichthernhimmel, der über allem schwebt ist das absolute Highlight und die Stereoanlage, aus der sanfte Klänge ertönen, unterstützt die fast meditative Atmosphäre. Hier kommen die Kinder zur Ruhe, tanken für den Unterricht neue Energie und lernen durch Elemente der basalen Förderung. Viele sind einfach entspannt und glücklich, wenn sie eine Runde „gesnoezelt“ haben.

Dieses nachhaltig wirkende Projekt war nur durch die Unterstützung vieler Spender umsetzbar, Kinder und Pädagogen sagen „Danke“.

Anette Braun-Leuthardt



Erfahrungsberichte



„Uns schickt der Himmel“ so lautete das Motto der diesjährigen 72-Stunden-Aktion des Bundes der katholischen Jugend

(BDKJ). In Melsungen hatten 20 Kinder und Jugendliche am vergangenen Donnerstag, pünktlich um 17.07 Uhr, ihre Aufgabe bekommen, die vorsah, den Schulhof der Grundschule am Schloth zu gestalten. Anschließend besichtigten die Jugendlichen das Gelände vor Ort und fingen an mit der Planung einer Sitzgelegenheit, eines Sichtschutzes und der Gestaltung der Fläche.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Materialbeschaffung. Man besorgte Schotter für die Drainage, Holzhackschnitzel für die Oberflächenabdeckung, Basaltsteine für die Begrenzung der Fläche, Eichenstämme für die Sitzgruppe und vieles andere mehr. Finanziert wurden diese Anschaffungen mit Hilfe vieler Sponsoren.

Am nächsten Tag wurden dann Hacke und Schaufel geschwungen und die Planung in die Tat umgesetzt. Am Sonntag wurde das fertige Projekt vom Sprecher des Melsunger Pfarrgemeinderates, Martin Graefe, an die Schulleiterin Karin Muche übergeben.

„Diese Aktion hat gezeigt, dass der schlechte Ruf, den viele Jugendliche im öffentlichen Ansehen haben, absolut ungerechtfertigt ist. Wer drei Tage schuftet, um etwas zu schaffen was ausschließlich anderen nützt, handelt überzeugend sozial und uneigennützig“, betonte Graefe anschließend. Diese 72-Stunden-Aktion habe gezeigt, dass die Jugendlichen den Gedanken umgesetzt hätten, dass man Christsein immer auch im Umgang mit anderen Menschen leben solle.

Martin Graefe



Krabbeln und Turnen in Günsterode

Im Herbst 2012 gab es erste Gespräche mit dem Ziel, in Günsterode ein Angebot für Eltern mit Kindern im Vorschulalter zu schaffen. Dabei sollte der Informationsaustausch der Eltern mit Kleinkindern, die Bewegung und das Turnen für Kinder im Vorschulalter gefördert werden.

Die Initiative dazu kam von den Eltern. In mehreren Abstimmungsgesprächen wurde entschieden, beide Gruppen zunächst versuchsweise ab Januar 2013 aktiv werden zu lassen. Vor diesem Hintergrund wurde der Antrag an den Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen gestellt.

Die Eltern der Krabbelgruppe treffen sich seitdem jeden Donnerstag im DGH Günsterode.

Für das Kinderturnen konnte eine erfahrene, vom Hessischen Turnverbandes ausgebildete Kindertrainerin verpflichtet werden. Das Kinderturnen findet jeden Mittwoch Nachmittag im DGH Günsterode statt. Zur Ergänzung wurde im November 2013 ein Kurs des DRK Melsungen angeboten: „Erste Hilfe am Kind“.

Die Arbeit in der Krabbel- wie auch Turngruppe verläuft sehr erfolgreich, beide Gruppen werden weitergeführt. Aktuell gibt es bis zu sechs Kinder in der Krabbelgruppe, am Turnen nehmen zehn bis zwölf Kinder teil.

Christian Schweinsberg



Zirkus Phantasia

Tosender Applaus erfüllte im Juli 2013 das Zelt des Projektzirkus Phantasia, das auf dem Schulhof der Christian-Bitter-Schule aufgeschlagen war. Alle Besucher waren davon begeistert, was die 212 Grundschüler der Schule und die 50 Kinder der Melsunger Kindergärten (Kindergarten Lutherhaus und katholischer Kindergarten, Kindertagesstätten Kutschengraben und Bachfeld) unter Anleitung des achtköpfigen Zirkusteams auf die Beine gestellt hatten.

Innerhalb von zwei Tagen probten die Kinder im Rahmen ihrer Projektwoche Präsentationen mit Schwarzlicht, Jonglage, Trapez, der Schwertkiste, Feuerspucken, Boden- und Trapezakrobatik und Zauberei. Sie zeigten, was in ihnen steckt und überschritten dabei durch Mut und Ausdauer ihre ganz persönlichen Grenzen.

Was den Erfolg der Kinder angeht, lässt sich daran ablesen, dass jede Vorstellung mit 200 Zuschauern besucht war.

Finanziell unterstützt wurde das Projekt zur Hälfte durch den Förderverein „Melsungen fördert“. Die andere Hälfte wurde durch die schulischen Fördervereine bezahlt.

Annette Freiboth



Spender, Förderer, Zustifter, Mitglieder kommen zu Wort



*„Für das Gemeinwohl muss man selbst auch etwas tun.“
Dr. Joachim Fastenrath und Frau Barbara Fastenrath*



„Ziel ist, die Lebensqualität der Menschen im Landkreis zu verbessern. Es braucht immer Menschen, die Ideen haben und diese dann verwirklichen“

Wolfgang Rupp



„Anlässlich meines Geburtstages im Mai 2013 habe ich auf Geschenke verzichtet und um eine Spende für den Förderverein gebeten. Es erscheint mir wichtig, die interessanten Projekte,

z.B. für Kinder im Vorschul- und Schulalter mit zu unterstützen. Finanzielle Hilfe vor Ort ohne lange bürokratische Wege, das ist äußerst wirkungsvoll und nachhaltig für unsere Heimatstadt.“

Ulla Fülster



„Als Mutter weiß ich, wie bedeutend die Familie aber auch das Umfeld zur Entwicklung unserer Kinder beiträgt. Genau da setzen die Projekte der „Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen“ ganzheitlich an, was nur durch eine Gemeinschaft erreicht werden kann und somit die Lebensqualität unserer Region zukunftsorientiert fördert.“

Heike Hofer

Spender, Förderer, Zustifter, Mitglieder kommen zu Wort



„Als ansässiges Unternehmen in Melsungen unterstützen wir gern die Arbeit des Fördervereins, da uns die Zukunft unserer Stadt mit den Menschen, die dort leben, sehr am Herzen liegt. Da sich Kindergarten und Schlothschule in unmittelbarer Nähe unserer Agentur mp2 befinden, bietet sich dies für eine Unterstützung natürlich an. Wir sind der Meinung, dass gerade diese Förderung der Jugendlichen eine nachhaltige Investition in die Zukunft Melsungens ist.“

Gerhard Schmoll



„Ich habe mich für die Ziele des Fördervereins engagiert, weil hier eine beispielhafte Initiative aufgebaut wurde, die genau da ansetzt, wo Projekte zielgerichtet und unbürokratisch gefördert werden. Diese Zielstrebigkeit und professionelle Umsetzung von Ideen ist für mich gelebte soziale und vor allem menschliche Entwicklung vor Ort, die ich gern weiter unterstütze.“

Inge Erbeck



„Es ist keine Verpflichtung sondern es bereitet große Freude, den eigenen Erfolg durch die Unterstützung einer nachhaltigen Zukunftsförderung zu teilen. Mit den unterstützten Projekten wird auch die soziale Kompetenz im Umgang miteinander gefördert und somit stärken wir unsere gemeinsame Zukunft. Ich wünsche dem Verein und der Stiftung weiterhin viel, viel Erfolg.“

Jürgen Hofmann



„Zum Verkaufsoffenen Sonntag am 7. April 2013 organisierte das TUI-ReiseCenter Melsungen mit dem Veranstalter 1-2-fly einen Vitamin Powertag, an dem verschiedene Frucht-Cocktails, wahlweise mit und ohne Alkohol, angeboten wurden. Den Spenderlös habe ich sehr gern der Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen zugute kommen lassen.“

Jürgen Degethoff

Spenden



Auch dieses Jahr – die Spendenübergabe der Senioren der B. Braun Melsungen AG (Rolf Werner, Heidi Erbe und Elke Katzung) während der Dankesfeier im Herbst.



Frau Irene Wollenhaupt-Wiegand verkaufte selbstgestaltete künstlerische Karten und Weihnachtsbilder während der Zeit des Melsunger Weihnachtsmarktes. Florian Funck spendete dazu die entsprechenden Rahmen.



Großer Sponsor für das Projekt „Primacanta“: die Kreissparkasse Schwalm-Eder. Direktor Volker Komiske übergab eine weitere Spende zur Finanzierung des Projektes.



Firmen und Privatpersonen, die sich ab April 2013 für den Förderverein und die Stiftung engagiert hatten, wurden auf dem Dankesfest für die Sammlerinnen und Sammler der Haussammlung im Oktober 2013 für ihre Initiativen geehrt.

Spenden



Auch dieses Jahr ist bei der Vorweihnachtsparty der ehemaligen Schüler der Geschwister-Scholl-Schule und ihrer Freunde ein ansehlicher Erlös zusammengekommen. Dr. Alexander Schröder und Alexander Katzung übergaben die Spende an die Stiftung für ein kinder- und familienfreundliches Melsungen.

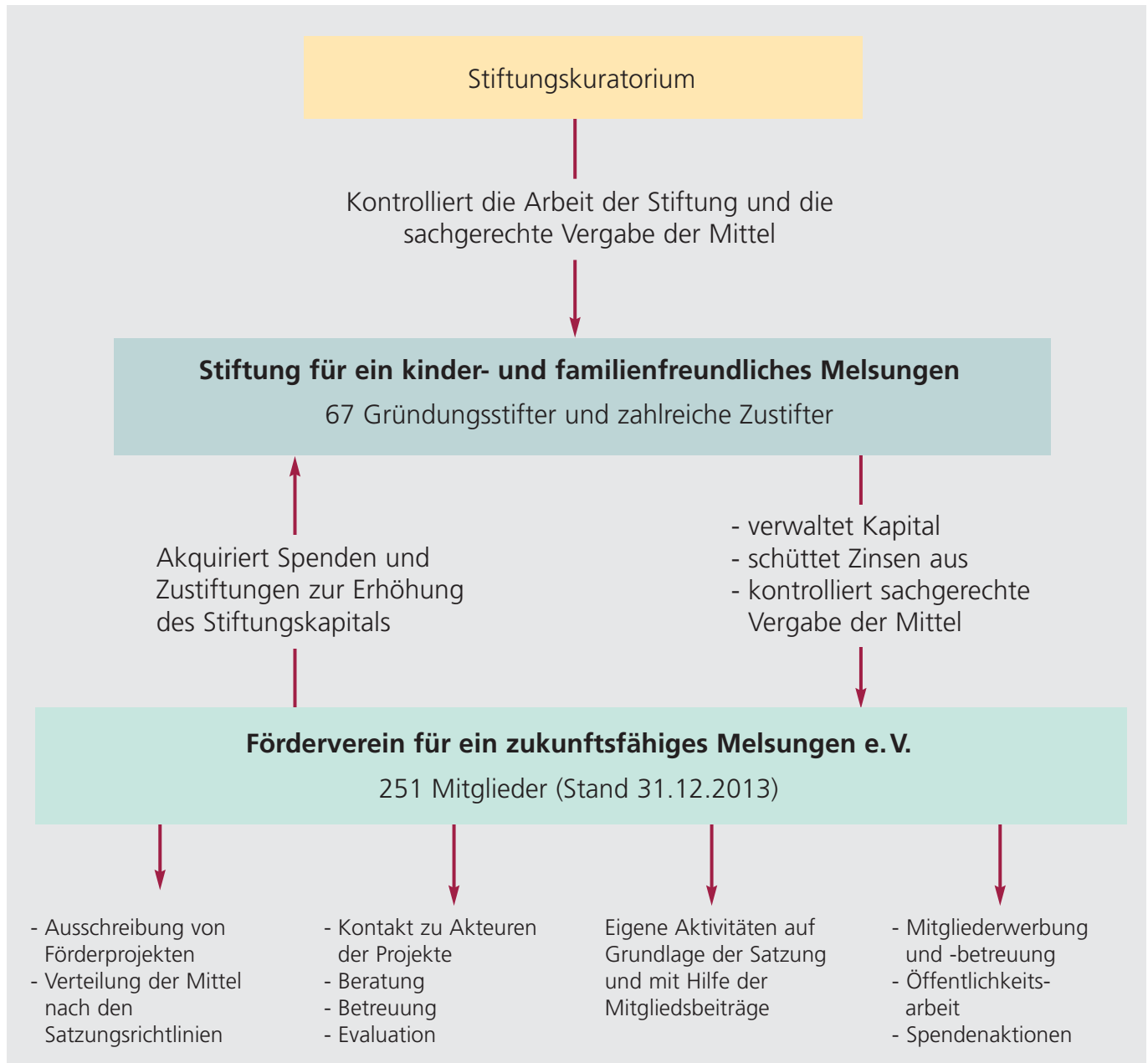


Doppelspende: Die Familie Horn von der Druckerei Horn spendete den Erlös aus dem Verkauf des Memo-Spiels und Friedrich Riemann von der Agentur Riemann & Partner den Betrag, den er aus Verzicht auf Kundenweihnachtspräsente „eingespart“ hatte.

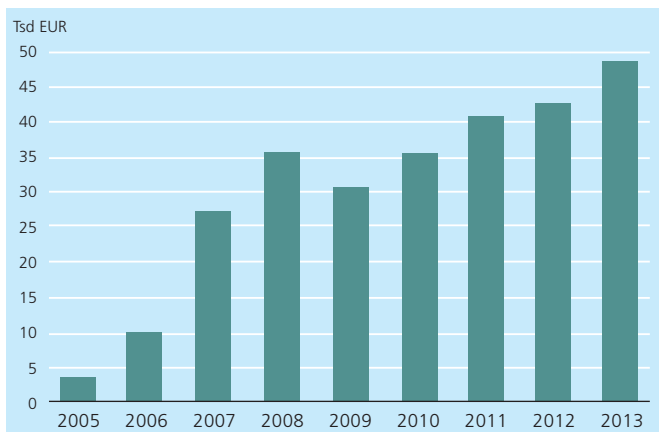


Bernd Köhler spendete den Erlös aus dem Verkauf seiner Melsunger Schmuck-Kollektion und stiftete das 75. Melsungen-Bead mit Armband, das unter den Anwesenden während des Sammler-Dankesfestes im Lutherhaus verlost wurde.

Die Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Förderverein

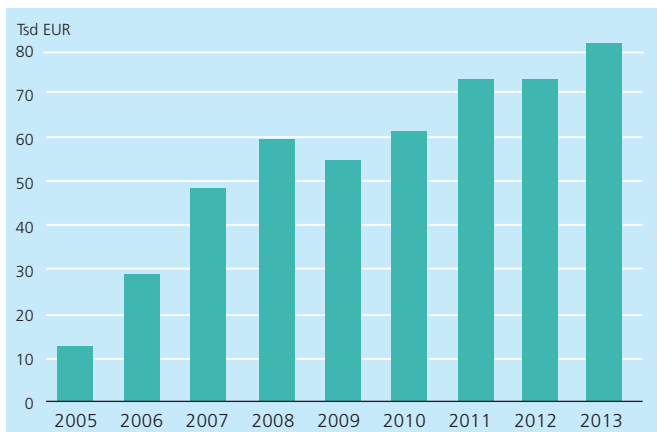


Zahlen und Fakten



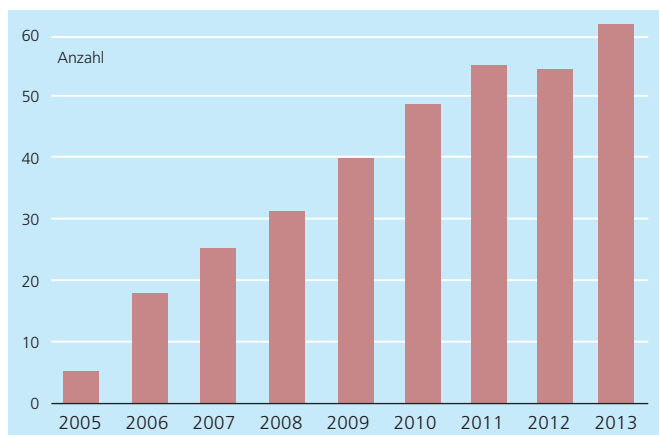
Entwicklung der Zinsen

Die erzielten Zinseinnahmen aus dem Vermögen der Stiftung erreichten im Jahr 2013 48.031 EUR.



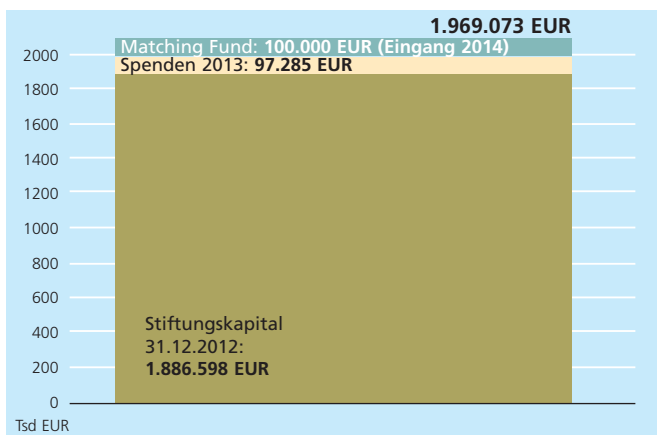
Entwicklung des Fördervolumens

Das Fördervolumen betrug im Jahr 2013 rd. 82.000 EUR. Darin waren die Zinserträge der Stiftung und die Mitgliedsbeiträge des Fördervereins enthalten.



Entwicklung der Förderprojekte

In 2005 konnten 5 Projekte gefördert werden. Bis 2013 stieg die Anzahl der bewilligten und geförderten Projekte auf 62 an.



Spendenaufkommen und „Matching Fund“

Um einen Ansporn für Zustiftungen zu geben, haben die Melsunger Unternehmen einen so genannten „Matching Fund“ initiiert. Aus den Mitteln dieses Fonds wird jeder zugestiftete Euro verdoppelt. So erhöht sich der Wert der Zustiftung und das Kapital, dessen Erträge zur Finanzierung der Projekte ausgeschüttet werden.

Herzlichen Dank!

Wir danken herzlich für:

Die Bereitschaft der Institutionen, das Beste für Kinder, Jugendliche und Familien in Melsungen zu gestalten.

Die Bereitschaft der vielen ehrenamtlichen Helfer, sich für den Förderverein bei allen Aktivitäten tatkräftig einzusetzen.

Die große Bereitschaft der Menschen in Melsungen, die Projektarbeit durch wachsende Spenden zu unterstützen. Das sichert die Ausschüttung der Stiftung nachhaltig und dauerhaft, denn ohne finanzielle Mittel können die Projekte nicht umgesetzt werden.

Wir freuen uns über die wachsende Zahl derer, die sich durch ihre Mitgliedschaft der Umsetzung unserer Arbeit anschließen.



Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Markus Boucsein
1. Vorsitzender
Am Markt 1
34212 Melsungen
Tel. 05661/708101
Fax 05661/708119

Ilona Braun
2. Vorsitzende
Tel. 05661/704490

Stefan Kördel
Schatzmeister
Tel. 05661/51495

Karin Plötz-Hesse
Schriftführerin

Tel. 05661/9261931 Fax
05661/9261939

Bernd Engelhardt
Beisitzer
Tel. 05661/8488

Manuela Wacker
Beisitzerin
Tel. 05661/711611

Martin Gille
Beisitzer
Tel. 05661/3447

Anke Kothe
Beisitzerin
Tel. 05661/8729

Gerhard Peter
Beisitzer
Tel. 05661/2634
Fax 05661/920548

Eliesabeth Rose-Hassel
Beisitzerin
Tel. 05661/50683
Fax 05661/922348

Volker Wiegand
Beisitzer
Tel. 05661/50511



Stiftung für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.:

Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun · Ilona Braun · Markus Boucsein · Karl-Heinz Dietzel · Frank Heinemann · Stefan Kördel · Dr. Renate Mahler-Heckmann · Ingo Lange · Isolde Posch · Dr. Petra Rauch · Albin Schicker · Rudolf Schulze · Helmut Stoffers · Volker Wagner · Karl Wetekam · Andrea Taylor



GEFÖRDERT DURCH DAS LAND HESSEN

www.sozialministerium.hessen.de



MELSUNGEN FÖRDERT



Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Kontaktadresse:

Karin Plötz-Hesse, Schriftführerin

Am Huberg 4 · 34212 Melsungen

E-Mail: kinderundfamilienbuero@melsungen-foerdert.de

Tel. 05661/9261931

Fax 05661/9261939

Unsere Bankverbindungen:

Kto. 10007722 (BLZ 520 521 54) Kreissparkasse Schwalm-Eder

IBAN: DE82 5205 2154 001 00077 22

BIC: HELADEF1MEG

Kto. 3500020 (BLZ 520 626 01) VR-Bank Schwalm-Eder

IBAN: DE57 5206 2601 0003 5000 20

BIC: GENODEF1HRV

www.melsungen-foerdert.de